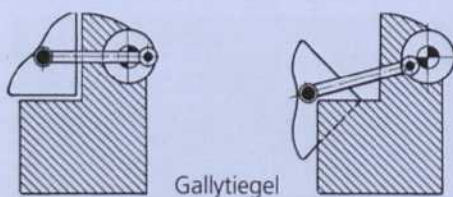


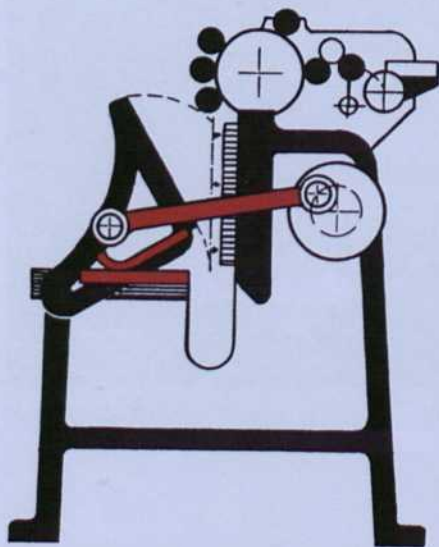
Gallytiegel

1870 Der Amerikaner John M. Gally befasste sich mit dem Bau von Tiegeln. Seine Konstruktion hatte auch ein senkrechtes Druckfundament.



Gallytiegel

Der Tiegel wurde auf zwei Bahnen (Schaufelkufen) durch zwei Zugstangen aufgerichtet, nahm kurz vor dem Druck eine parallele Stellung zum Druckfundament ein und wurde mit Gleitbacken und Nocken fixiert.



Zugstange und Schaufelkufen



Gleitbacken und Nocken

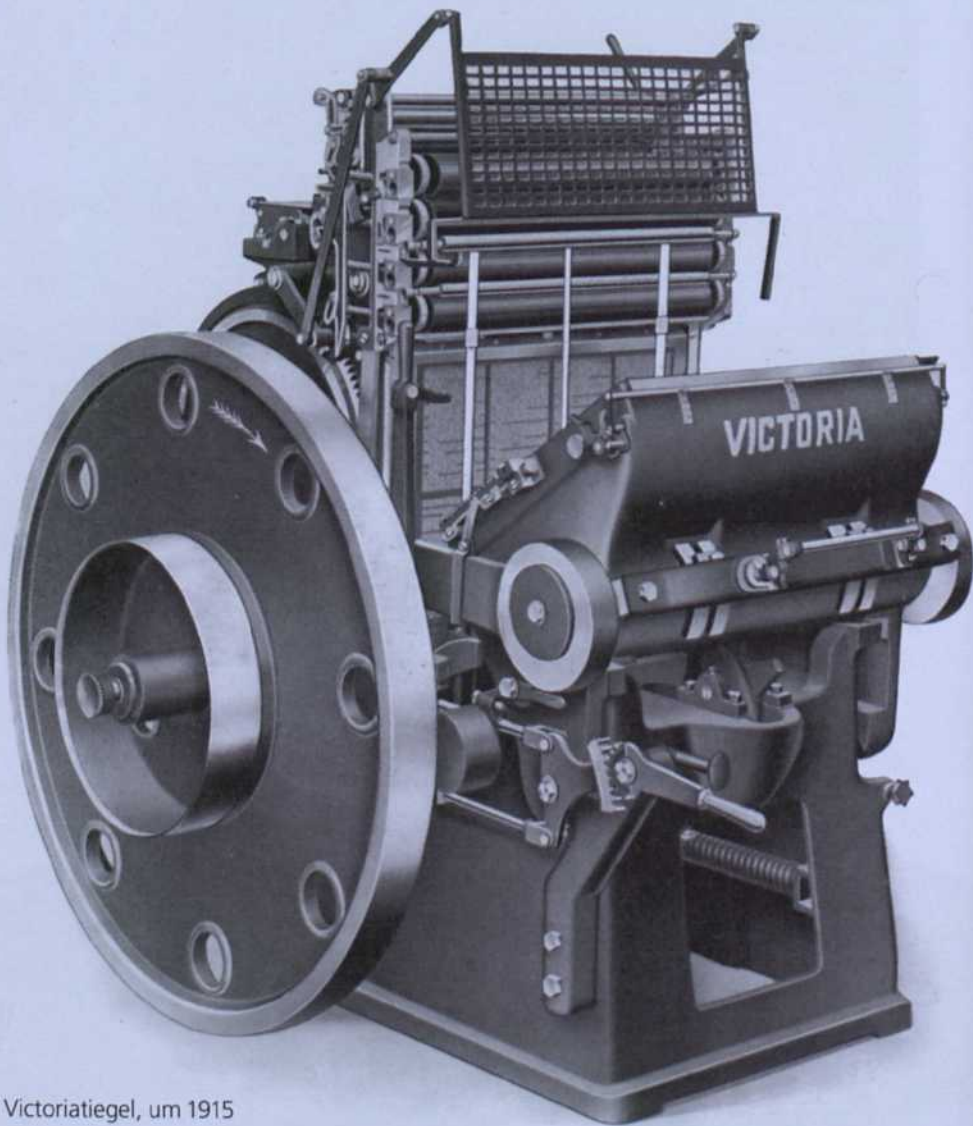
1887 In Europa baute die Maschinenfabrik Rockstroh & Schneider, Dresden, den Gallytiegel – besser bekannt als Victoriatiegel – in verschiedenen Versionen.

Ab 1892 In der Schweiz fertigte die Maschinenfabrik Gietz, Oerlikon, diesen Tiegel unter dem Namen Presto.

1897 Schelter & Giesecke, Leipzig, stellte ihn in die verschiedenen Modelle als Phönixtiegel her.

1869 Zu den führenden Unternehmen im Buchdruckmaschinenbau gehörte die 1869 gegründete Leipziger Maschinenfabrik A. Hogenforst. Um 1925 baute sie jährlich mehr als 2500 Druckpressen in vielen Modellen. Die Firma A. Hogenforst war durch eigene Vertriebsgesellschaften weltweit vertreten.

1974 Der Fachjournalist Hans-Jürgen Wolf schrieb in seiner «Geschichte der Druckpressen»: «Mir wurde nicht



Victoriatiegel, um 1915